

„Das ist der Ritterschlag“

Gemeinde Rednitzhembach hat internationalen Wettbewerb gewonnen

REDNITZHEMBACH (rg) – Die Gemeinde Rednitzhembach hat den siebten Internationalen Speyerer Qualitätswettbewerb für ihr innovatives Haushalts- und Finanzmanagement gewonnen. Den Preis werden Bürgermeister Jürgen Spahl und Geschäftsführer Klaus Helmrich am 28. September im österreichischen Linz entgegen nehmen.

Teilgenommen haben an dem seit 1992 im zweijährigen Turnus ausgetragenen Wettbewerb Bundes- und Landesbehörden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Verwaltungen oder Abteilungen von Städten und Gemeinden. Rednitzhembach stieß erst kurz vor Torschluss im März 2005 hinzu, überzeugte mit seiner 35-seitigen Bewerbung aber offenbar so sehr, dass Rathauschef Jürgen Spahl im Juni in Hamburg in einer zweiten Runde den „Rednitzhembacher Weg“ noch einmal mit einer Powerpoint-Präsentation aufzeigen durfte. Anschließend überprüfte ein unabhängiger Wissenschaftler das, was Spahl vorgebracht hatte, in der Gemeinde selbst.

Persönliche Genugtuung

Am Mittwoch schließlich kam das offizielle Schreiben von der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer: Rednitzhembach hat gewonnen. „Das ist für unsere Gemeinde wie ein Ritterschlag und für mich persönlich eine kleine Genugtuung“, sagt Spahl, der ja immer ein wenig als Außenseiter unter seinen Bürgermeisterkollegen gilt, es aber mit seiner Politik immerhin schon in fast alle großen deutschen Tageszeitungen und in die altehrwürdigen Tagesthemen geschafft hat.

Rednitzhembach hatte in seine Bewerbung fünf Themenbereiche gepackt: das Personalmanagement (die Gemeinde beschäftigt überdurchschnittlich viele Teilzeitkräfte, darunter auch zwei Abteilungsleiter), das Gebäudemanagement (hier ist die Gemeinde Teil eines Pilotversuchs), die Auslagerung bestimmter Aufgaben in eine gemeindeeigene GmbH, der kostengünstige Energieeinkauf über die Beschaffungsplattform der N-ergie und die Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen im Internet. Zumindest die ersten vier Punkte haben dazu geführt, dass Rednitzhembach seine Millionenschulden abgebaut hat. Inzwischen ist sie eine von rund 100 bayerischen Kommunen, die keine Verbindlichkeiten plagen – und das bei außerordentlich hohen Investitionen.

Fortsetzung in Finnland?

Der Speyerer Qualitätswettbewerb ist mit der Preisverteilung am 28. September im österreichischen Linz vorbei. Weitergehen kann dagegen theoretisch die Erfolgsgeschichte der Gemeinde Rednitzhembach. Der Sieg im „Dreiländer-Kampf“ bedeutet nämlich gleichzeitig die Qualifikation für einen ähnlich gelagerten europäischen Wettstreit. Preisverteilung wird 2006 in Finnland sein.